

Genesis 10 - 11: Die Völker und der Turmbau zu Babel

www.jafriedrich.de

Genesis 10, 1 und 5

„Dies ist die Geschichte der Söhne Noahs Sem, Ham und Japhet; nach der Sintflut wurden ihnen Söhne geboren. Von diesen haben sie sich auf die Gebiete der Heiden verteilt, in ihre Länder, jeder nach seiner Sprache; in ihre Völkerschaften, jeder nach seiner Sippe.“

Die beiden Kapitel 10 und 11 darf man sich nicht in einer chronologischen Reihenfolge vorstellen, sondern in Kapitel 11 schaut man nochmals mit der Lupe auf einzelne Vorgänge, die grob in Kapitel 10 beschrieben wurden.

Diese beiden Kapitel verbinden die Geschichte Noahs, die den ersten Bund Gottes mit den Menschen allgemein enthält, mit der Geschichte Abrahams, ebenfalls einer Geschichte, die einen Bund enthält, nun aber mit einem bestimmten Volk (mit einer Person und deren Nachkommen). Wir sehen in diesen Kapiteln, wie sich die Menschheit vermehrt und ausbreitet. Themen wie Macht, Landverteilung, Nationen und Sprachen werden angesprochen.

Eingebettet in diese „Völkertafel“ sind zwei Geschichten (10, 8-10 und 11, 1-9), die beide Babel und das Land Sinear zum Thema haben. Von Genesis bis Offenbarung ist der Name Babel oder Babylon verbunden mit Macht, die unterdrückt und zerstört; auch wenn sie manchmal sogar ein Instrument in Gottes Hand wird (vgl. die Verbannung Israels nach Babylon).

Kapitel 10:

- V 5 und V 10 – die Völker verteilten sich auf den ganzen Mittelmeerraum und den Mittleren Osten. Ihr Land bzw ihre Lokalität beeinflusste mit der Zeit Kultur und Sprache. Ein Inselvolk entwickelt sich z.B. anders als ein Volk, das in der Wüste oder in einer bergigen Umgebung lebt. Eigene Identitäten entwickelten sich. Die Menschheit ist organisiert in Familien, lebt in einem bestimmten Herrschaftsbereich (Grund und Boden), einer sprachlichen Gemeinschaft und pflegt Traditionen, die sich in dieser Gruppe entwickelt haben. Wenn einer dieser Bereiche wegfällt, werden auch die anderen drei geschwächt.
- Insgesamt sind hier 70 Völker aufgelistet – die Zahl 70 ist auch symbolisch zu sehen und drückt Fülle und Vollständigkeit aus.

Kapitel 11:

- V 1 und 9 – es geht bei dieser Geschichte um die Erde und um Sprache; und es geht um eine bestimmte Familie, die von ihrem Ursprungsland aus in das Land Sinear zog. Man darf nicht von dieser einen Gruppe und ihrem imperialistischen Machtgehabe auf die ganze Menschheit schließen.
- Aus Nomaden wurden sesshafte Menschen, Städtebauer, eine neue Gesellschaft entstand; diese Menschen wollen Macht ausüben.
- V 5 – während die Menschen bis in den Himmel hoch bauen wollen, steigt Gott herab. Er schaut sich dieses eine Volk an – deshalb Vorsicht: keine Verallgemeinerung, dass damit die ganze damalige Menschheit gemeint sei! Gott hat nicht die Einheit der Menschheit zerstört, indem er ihre Sprache verwirrte. Die Menschheit war zu diesem Zeitpunkt schon in verschiedene Himmelsrichtungen verteilt, Volksgruppen mit eigenen Sprachen hatten sich schon gebildet.

- Es ist also nicht die Zersplitterung in viele Völker und Sprachen, sondern die eigentliche Sünde ist der Versuch, Menschen zu vereinheitlichen unter einen König, eine Herrschaft und ihnen allen eine Sprache zu verordnen. Siehe weitere negative Beispiele aus der Geschichte, wo Menschen nicht ihre Sprache gebrauchen durften (Kurden in der Türkei; Sowjetunion, China, etc).
- In der Offenbarung steht, dass Menschen aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen durch das Blut Jesu erkaufte werden; und sie alle werden zusammen auf der Erde herrschen. Gleichzeitig sehen wir aber auch das Bild der Hure Babylons, die ihren Herrschaftsbereich ausgeweitet hat, schlussendlich aber gerichtet wird (Offbg 18, 22-24).
- Ab V 10 konzentriert sich die Geschichte nicht mehr so sehr auf einzelne Länder, sondern auf die Familiengeschichte Sems und die erstgeborenen Nachkommen. Erst in V 29 werden auch die Namen der Ehefrauen erwähnt.
- Interessanter Aufbau dieser Verse 1-9, wie schon in Kap 6 nach einem bestimmten Muster:
 - Die ganze Erde hatte eine einzige Sprache (V 1)
 - sie ließen sich im Land Sinear nieder (V 2)
 - sie sprachen zueinander (V 3)
 - Wohlan, lasst uns Ziegel brennen (V 3)
 - Wohlan, lasst uns bauen einen Namen machen (V 4)
 - eine Stadt und einen Turm (V 4)
 - da stieg der Herr herab (V 5)
 - besah die Stadt und den Turm (V 5)
 - die die Menschen bauen wollten
 - Wohlan, lasst uns verwirren (V 7)
 - damit keiner mehr die Sprache des anderen versteht (V 7)
 - der Herr zerstreute sie von Sinear (V 8)
 - über die ganze Erde (V 9).
- V 4 – sich einen Namen machen, das ist in der Bibel Gott vorbehalten, sein Name soll groß gemacht werden, z.B. Jes 63, 12 + 14.
- Ab V 10 wird das Lebensalter der Menschen langsam kürzer; die Männer bekommen ihre Kinder in jüngerem Alter; auf diesem Hintergrund versteht man, dass Abraham während seiner langen Wartezeit zwischenzeitlich die Hoffnung verlor, noch einen Sohn zu bekommen.

Zum Nachdenken:

Kapitel 10:

- 1) Schreibe alles in Stichpunkten auf, was dir in diesem Kapitel bemerkenswert und interessant erscheint.
- 2) Vergleiche die beiden Geschichten in 10, 8-10 und 11, 1-9. Worum geht es?
- 3) Beschreibe Nimrod – sein Wesen und Handeln!

Kapitel 11:

- 1) Wer ist mit dem „sie“ in V 2 gemeint?
- 2) Beschreibe den Ungehorsam (die Sünde) Nimrods und seines Volkes.
 - a) Vergleiche mit dem Schöpfungsauftrag Gottes – stimmen Gottes Auftrag und das Streben der Menschen überein?
 - b) Wenn Technologie nicht mehr im Dienst von Menschen steht, kann sie sich schnell verselbständigen und zum Herrscher werden, die Menschen beherrscht. Wo stehen wir da heute?
- 3) *Wenn Menschen Gott nicht mehr im Zentrum haben, verliert ihre Gemeinschaft die Mitte und es gibt keine echte Gemeinschaft mehr.* Stimmst du dieser These zu?
- 4) Woran erinnern uns die Ziegelsteine? Wofür könnten sie ein Symbol sein?
- 5) Beschreibe Gottes Reaktion auf den Turmbau.
 - a) Vergleiche diese Reaktion mit der Reaktion in Kap 6, V 5 und 11-13.
 - b) Warum hat Gott die Sprache verwirrt?
 - c) Was ist das einzige Wort, das überall auf der Welt dasselbe ist und sofort verstanden wird? 😊
- 6) Was sind Gottes Beweggründe, wenn wir davon lesen, dass er vom Himmel herabsteigt? Nenne einige Beispiele in der Bibel, wo Gott herabsteigt. Diskutiere mögliche Interpretationen!
- 7) Was haben die Geschichten von Adam und Eva, Kain und Abel, Noah und die Flut, und der Turmbau zu Babel als gemeinsames Grundthema?
- 8) Vergleiche die Vorgänge in Babel mit denen in Jerusalem in Apg 2. Welche Schlüsse ziehst du daraus?